


TTIP/CETA/TiSA: Bedrohung für Mensch, Umwelt, Demokratie und Kommune - was WIR dagegen tun können



**06-11-2015 Brühl , Veranstaltung des
Brühler Bürgerbündnis gegen Freihandelsabkommen**

**Dr. Michael Braedt, Langenhagen
Linkes Kommunalpolitisches Forum Niedersachsen (LKFN)
www.lkfn.de**

TTIP – Doch mal positiv sehen - oder ??

- Das europäisch-amerikanische Freihandelsabkommen „könne zum **„Hebel einer politischen Gestaltung der wirtschaftlichen Globalisierung werden.“**
- und weiter: Es könne auch zu **„weltweiten Fortschritten bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten, Verbraucherschutz und Arbeitnehmerrechten“** führen.
- Vorlage für die Vorstandssitzung der Bundes-SPD am 24.03.2014 von:
Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel 
- zitiert nach: SPIEGEL vom 24.03.2014

Verwirrung, Teil I – Was ist Was?

- **OECD** = **O**rganisation for **E**conomic **C**o-operation and **D**evelopment, existiert seit 1961
- **MAI** = **M**ultilaterales **A**bkommen über **I**nvestitionen, zwischen der EU, den OECD-Staaten und internationalen Konzernen. Verhandlungen begannen 1995 – scheiterte letztendlich 1998 am Veto von Frankreich – **MAI ist der gescheiterte TTIP-Vorgänger.**

Verwirrung, Teil II – Was ist Was?

- **NAFTA** = **N**orth **A**merican **F**ree **T**rade **A**greement, seit 1994 in Kraft : **“TTIP”** für **USA, Kanada, Mexiko**
- **CAFTA** = **C**entral **A**merica **F**ree **T**rade **A**greement, seit 2004 in Kraft: **“TTIP”** für **USA, Zentralamerika**
- **ICSID** = **I**nternational **C**entre for **S**ettlement and **I**nvestment **D**isputes der Weltbank (Staaten, die dort Mitglied werden, unterwerfen sich einer privaten Gerichtsbarkeit) – **soll lt. USA und EU-Kommission Rechtsgrundlage für TTIP werden.**

Verwirrung, Teil III – Was ist Was?

- **TTIP** = **T**ransatlantic **T**rade and **I**nvestment **P**artnership, geplantes „Frei“handelsabkommen USA - EU
- **TAFTA** = **T**rans **A**tlantic **F**ree **T**rade **A**greement, Vorgängername von TTIP
- **CETA** = **C**omprehensive **E**conomic and **T**rade **A**greement, angeblich fertig ausgehandelt, geplantes „Frei“handelsabkommen: Kanada - EU
- **TPP** = **T**rans-**P**acific **P**artnership, am 05.10.2015 verabschiedetes „Frei“handelsabkommen: USA mit Australien, Brunei, Chile, Japan, Kanada, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Peru, Singapur, Vietnam

Verwirrung, Teil IV – Was ist Was?

- **GATS** **General Agreement on Trade in Services**, Handelsabkommen **im** Rahmen der WTO
- **TISA** **Trade in Services Agreement**, **außerhalb** der WTO
 - EU, USA, Australien, Schweiz, Mexico, Türkei, Canada, Japan, Südkorea u.a.: EU +22 WTO-Mitglieder = 2/3 der weltweiten Dienstleistungen
 - ausgebremst: Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika – „die bösen BRICS-Staaten“, so die USA

TTIP-Zeitplan – wie sie ihn sich vorstellten.

- **Seit Juni 2013** verhandelte der EU-Handelskommissar Karel de Gucht* im Auftrag des EU-Ministerrates mit den USA über TTIP – **Geheimverhandlungen !!!**.
- In de Guchts Amtszeit (bis 10/2014): 8 geheime Verhandlungsrunden (alle 2 Monate)
- **Im Lauf von 2015:** TTIP-Abkommen sollte stehen **Mal sehen?** 
- * Gegen den Kommissar Karel de Gucht läuft in Belgien ein Verfahren wegen Steuerhinterziehung (Verfahren im August 2015 noch nicht eröffnet, obwohl Steuerhinterziehung bekannt ist seit Herbst 2013 – Finanzamt schätzt Forderungen auf Nachzahlung von 900.000 €).
- De Gucht ist nun seit Mai 2015 im Vorstand einer Bank Gerit Kapital sowie der belgischen Telecom

Wie weiter mit TTIP ?

- 11/2014 **Cecilia Malmström (Schweden)** wird **neue EU-Handelskommissarin** und verspricht mehr Offenheit (z.T. erfolgt das auch)
- 19.-23.10.2015 11. Verhandlungsrunde
- 17.07.2015 Malmström im Handelsblatt:
„Verhandlungen gehen noch bis Mitte 2016“

Weitere TTIP-Verschiebung

- Ein amerikanischer Verhandler hat mir gesagt: TTIP werde auf keinen Fall vor 2017 fertig. – Justus von Daniels, TTIP-Reporter für das [Recherchebüro correctiv](#) vom 15.07.2015
- Denn:
- 11/2016 Wahlen in den USA
- Herbst 2017 Bundestagswahlen in Deutschland
- 2018 EU-Wahlen

Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU)

*"Ich halte es für ausgeschlossen, dass der Bundestag einen Handelsvertrag zwischen der EU und den USA ratifizieren wird, dessen Zustandekommen er weder begleiten noch in alternativen Optionen beeinflussen konnte", sagte der CDU-Politiker den Zeitungen der Funke Mediengruppe. (Zeit, **28.10.2015**)*

Wer unterschreibt eigentlich das TTIP?

Noch offen:

„Für die Ratifikation des TTIP-Abkommens ist entscheidend, ob es als **bilaterales Handelsabkommen** zwischen der EU und den USA oder als **multilaterales gemischtes Abkommen** zwischen den USA und der EU sowie ihren Mitgliedstaaten abgeschlossen wird.

Hiervon ist abhängig,

- ob die USA das Abkommen nur mit der EU oder auch mit den Mitgliedstaaten abschließen muss
- mit der Folge, dass es neben der Ratifikation des Abkommens durch die EU auch einer Ratifikation durch die Mitgliedstaaten bedarf.“

Quelle: Fachgutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages vom 19.03.2014

ISDS – der „TTIP-Hammer“

ISDS = **I**nvestor-to-**S**tate **D**ispute
Settlement (Investor-Staat-
Streitbeilegungsverfahren)

- **Hinweis: Bei TTIP sollen entscheiden: Je 1 Jurist von beiden Prozessgegnern sowie ein hinzu geloster „neutraler“ Dritter.**

ISDS - Investor-state dispute settlement „Free Trade is Fracking with our Future“*

- **2013:** Auf der Grundlage von **NAFTA** soll Kanada 191 Mio. € an die US-Erdgasfirma Lone Pine für entgangenen Gewinn zahlen, weil Canada ein Fracking-Moratorium ausgesprochen hatte.
- **2014:** Der Atommulti Vattenfall fordert 3,7 Mrd. € von Deutschland wegen seiner Gewinnschmälerung durch den deutschen Atomausstieg beim **ICSID** ein.
- * Council of Canadians, größte NGO von Kanada

ISDS – ff.

„Free Trade is Fracking with our Future“*

- **2011:** Der Tabak-Konzern fordert eine Milliardenentschädigung von Australien, weil das Land Tabakprodukte mit Gefahrhinweisen versehen hat (analog wie jetzt die EU verfährt).
- **2012** wurde die jemals höchste Entschädigung einem Investor zugesprochen: 1,77 Milliarden US-Dollar muss Ecuador wegen der Beendigung eines Vertrags zur Erdölförderung an den US-Ölkonzern Occidental zahlen.
- **2013-11-10, FR:** „ *Es bestehen weltweit bereits über 3000 bilaterale Investitionsabkommen.* „

•* Council of Canadians, größte NGO von Kanada

Kippt das **ISDS** (**I**nvestor-to-**S**tate **D**ispute **S**ettlement (Investor-Staat-Streitbeilegungsverfahren)?

- **Aufpassen: Kein verfrühter Optimismus**, aber angesichts des wachsenden TTIP-Widerstands (in der EU **und auch** in der USA) suchen TTIP-Befürworter nach einem **Plan B: TTIP ohne ISDS**

Der ehemalige Weltbankpräsident und jahrelange US-Handelsbeauftragte **Robert Zoellick** zu **ISDS**: *“Als wir Amerikaner ein Handelsabkommen mit Australien verhandelten, haben wir diese Klausel weitgehend rausgelassen, denn Amerikaner vertrauen australischen Gerichten und umgekehrt. Warum sich also lange mit so einem kontroversen Punkt aufhalten?”*

(**SPIEGEL-Online vom 25-03-2014**)

Juli 2015

ISDS –Light

Konservative und Sozialdemokraten im EU-Parlament für TTIP mit kosmetischen Änderungen

- **EU-Parlament stimmt mit Vorbehalten für "erfolgreichen Abschluss" von TTIP**
- Zum umstrittensten Aspekt der Verhandlungen zwischen den USA und der EU, dem Investitionsschutz, bittet das EU-Parlament in seiner [Entschließung](#) vom 8. Juli 2015, "das ISDS-Verfahren durch ein neues Verfahren ... zu ersetzen [... mit] öffentlich bestellten, unabhängigen Berufsrichtern", "öffentlichen Verfahren" nach "demokratischen Grundsätzen" sowie mit einer "Berufungsinstanz", damit "die Ziele des Gemeinwohls nicht durch private Interessen untergraben werden können."
Diese - und viele andere - Forderungen des Lange-Kompromisspapiers haben den vagen Charakter von "Empfehlungen an die Kommission".

*"Wir sollten einige von
Konzernen angestrebte
Regelungen vermeiden, die
Investoren die Macht geben,
ausländische Regierungen
zu verklagen."*

Hillary Clinton in Hard Choices



Treaty Shopping

- „TTIP ohne ISDS ist doch harmlos“, so Teile der Bundesregierung.

Doch jetzt kommt der Trick:

- TTIP würde **ohne ISDS** beschlossen.
- CETA (EU-Kanada) würde im Windschatten von TTIP **mit ISDS** beschlossen.
- US-Firmen mit Dependance in Kanada können dann trotzdem das ISDS nutzen.
- **Das ist Treaty Shopping**
- *03.09.2015 Malmström gegenüber afp:
„CETA wird nicht neu verhandelt“*



Die Tür für „Treaty Shopping“ ist offen.

Brigitte Zypries MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Kordinatorin der Bundesregierung
für die Luft- und Raumfahrt

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 6950

FAX +49 30 18615 5242

E-MAIL buero-pst-z@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 21. März 2014

Herr
Ralph Lenkert
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Auszug

Wird die Bundesregierung darauf drängen, dass die Schiedsgerichtsbarkeit bei CETA ähnlich wie im TTIP auf den Prüfstand kommt?

Antwort:

Das Verhandlungsmandat an die EU-Kommission für die CETA-Verhandlungen umfasst Investitionsschutz einschließlich Investor-Staat-Schiedsverfahren. (...) Die Verhandlungen für CETA sind weit fortgeschritten. Eine politische Einigung über den wesentlichen Inhalt von CETA wurde zwischen Kanada und der EU-Kommission erzielt. **Unter diesen Umständen erscheint es nicht erfolgversprechend, die Einbeziehung von Investor-Staat-Schiedsverfahren in CETA zum jetzigen Zeitpunkt in Frage zu stellen.**

Aber jetzt ?? (Bisher) erklärter „Frei“handelsgegner Julian Trudeau am 18.10.2015 Wahlsieger und zukünftiger neuer kanadische Premier

Regulatorische Kooperation

Mit der regulatorischen Kooperation, die in TTIP verankert werden sollen **„nicht-tarifäre Handelshemmnisse“** (Klartext Umwelt-, VerbraucherInnen- und Arbeitsschutzregeln) abgebaut werden

Gesetzesentwürfe, bevor sie im Europaparlament beraten werden, in einem Gremium von Industrie und Behördenvertretern „vorberaten“ werden, dem **Regulatory Council Board**

und Beschwerdeverfahren: Wirtschaft soll sich im Vorfeld zu geplanten regulativen Maßnahmen der Staaten äußern können und eine vorherige Beratung im Regulatory Council Board verlangen können.

Künftige Gesetzgebung und Standardsetzung in der EU?

TTIP soll „**living agreement**“ werden:

d.h. Vorprüfung, Einflussnahme und Absegnung durch ein mit Vertretern der Wirtschaft und Bürokratie besetztes transatlantisches Gremium, das sog.

Regulatory Council/Board

Ein Beispiel für Begünstigungen, die US-Firmen schon heute in Deutschland genießen

aus Bundesgesetzblatt Teil II, Nr. 32 vom 03.09.2013

3. 9.2013 Bekanntmachung der deutsch-amerikanischen Vereinbarung über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das

- Unternehmen „Chenega Technical Innovations, LLC“ (Nr. DOCPER-AS-117-01)
- Unternehmen „L-3 Services, Inc.“ (Nr. DOCPER-AS-81-04)
- Unternehmen „DRS Technical Services, Inc.“ (Nr. DOCPER-AS-106-02)
- an das Unternehmen „M.C. Dean, Inc.“ (Nr. DOCPER-AS-53-03)
- **und weitere 23 US-Firmen allein in diesem Bundesgesetzblatt**

Welche Bereiche wären durch TTIP betroffen?

- Gesundheit VerbraucherInnenschutz
Lebensmittelsicherheit
- Tarifbindungen Öffentliche Dienstleistungen
Patente kommunale Demokratie
- Souveränität der EU- und nationalen
Gesetzgebung Schutzrechte für kommunale
Sparkassen
- Wasserversorgung Chemikaliensicherheit
Emissionen
- und vieles mehr

Ausgewählte TTIP- Problembereiche

- **Luftemissionen im Flugverkehr**
- **Behandlung von Lebensmitteln**
- **Chemikaliensicherheit**
- **TTIP und Fracking**
- **TTIP-Ausweitungen auf die
kommunale Selbstverwaltung**

TTIP:

Luftemissionen im Flugverkehr

In der EU sind die Luftfahrzeugemissionen (Klimagase) durch die EU-Klimaschutzverordnung stark reguliert; die USA weigert sich als einziger Industriestaat, das weltweite Kyoto-Abkommen (Schutz der Ozonschicht) zu unterzeichnen.

(Klimagase gibt es nicht und die Welt ist eine Scheibe!?)

Nach dem Regierungswechsel 2013 (konservative Regierung) war auch Kanada aus dem Kyoto-Abkommen ausgetreten. **Aber jetzt unter Trudeau?**

**Ziel von USA und Kanada mit TTIP und CETA:
Keine Beeinträchtigung ihrer Luftfahrzeuge
durch europäische Klimaschutzvorgaben.**

TTIP:

Behandlung von Lebensmitteln

EU:

- Gentechnisch veränderte (GV) Lebensmittel müssen gekennzeichnet werden
- Hormonbehandlung von Nutztieren ist verboten
- Das „Haltbarmachen“ von Lebensmitteln mit chlorhaltiger Begasung ist untersagt

USA:

- Keine Unterscheidung von GV/ Nicht-GV-Lebensmitteln und keine Kennzeichnung
- Hormonbehandlung und „chemische Begasung“ ist die Regel

USA-Ziel über TTIP: uneingeschränkter Import von US-Lebensmitteln in die EU

TTIP:

Chemikaliensicherheit

EU:

Alle Chemikalien über 1t/ Hersteller und Jahr, die in der EU hergestellt oder in die EU importiert werden, müssen zuvor gemäß der europäischen REACH-VO (EG) 1907/2006 registriert werden. Ansonsten dürfen sie nicht in der EU vermarktet werden.

Mit REACH ist in Europa im Bereich Chemikaliensicherheit das **Vorsorgeprinzip** verankert worden. D. h., Firmen, die Chemikalien in der EU herstellen oder in die EU importieren, haben vor dem erstmaligen Inverkehrbringen nachzuweisen, dass der Umgang mit diesen Chemikalien für Mensch und Umwelt ungefährlich ist.

Die europäische Chemikalienagentur (**ECHA**) ist berechtigt, im Zusammenwirken mit der EU-Kommission die REACH-Vorgaben aufgrund neuerer Erkenntnisse jeweils zu konkretisieren und auszubauen.

TTIP:

Chemikalien“sicherheit“

USA:

US-System **TSCA** (**T**oxic **S**ubstance **C**ontrol **A**ct = „US-REACH“, allerdings viel schwächer) sieht praktisch für Chemikalien, die vor 1976 auf dem Markt waren, kaum Kontrollen vor.

In den USA müssen Behörden – oder nachfolgende Gerichtsprozesse – beweisen, dass ein Stoff gefährlich ist. Ansonsten dürfen erst mal alle Chemikalien auf den Markt gebracht werden.

90 Tage vor Inverkehrbringen von Chemikalien auf dem US-Markt müssen US-Firmen minimale Daten liefern, die der europäischen REACH-Vorregistrierung entsprechen.

Erst ab Produktionsmengen >100 t/ a sind toxikologische Tests erforderlich.

Datenanforderungen **TSCA** vs. **REACH**

	TSCA*	TSCA	REACH**	REACH**
	Neue Chemikalien (nach 1976) > 100 t	Chemikalien, vor 1976 auf dem Markt	> 100 t	> 1.000 t
PC-Daten	1	0	17	17
Toxizitätstests	4	0	15	16
Öko-Toxizitätstests	9	0	16	21

•Datenlieferung nur auf Anforderung der US-Umweltbehörde EPA

**Obligatorische Tests im Rahmen des REACH-Registrierungsverfahrens; ECHA kann weitere Daten anfordern

•Quelle: Vorlesung F. Dingezu, Fa. Merck Serono an der Universität Leipzig, 13.02.2014

TTIP:

Chemikaliensicherheit

ZIEL von TTIP:

- Chemikalien, die in der USA über TSCA registriert wurden, sollen ungehindert auf den EU-Markt kommen (trotz EU-REACH-Vorgaben)
- Interesse von EU-Firmen: über Tochterfirmen in den USA ließen sich unter TTIP die härteren EU-Vorschriften umgehen
- Die rigiden europäischen Tierschutzvorschriften beim Test von Chemikalien gibt es in den USA nicht. Da Alternativen zu Tierversuchen meistens kostenintensiver sind, werden sowohl US-Firmen als auch EU-Firmen (über ihre US-Töchter) die Tests in den USA durchzuführen und versuchen, sie über TTIP für den EU-Markt zu legitimieren.

Bundesregierung reagiert: Vorlage für Umweltministerkonferenz vom 11.-13.11.2015

„So setzt sich die Bundesregierung für eine angemessene Lösung im Chemikaliensektor ein. Die EU und die US-Seite sind sich einig, dass die rechtlichen Standards, insbesondere die REACH- und die CLP-Verordnung, nicht angetastet werden sollen.

Dies allein reicht aber nicht aus, denn diese Verordnungen sind nicht statisch, sondern auf Ausbau angelegt. (...) Die Bundesregierung plädiert deshalb für die Schaffung eines speziellen Chemikalienregimes in TTIP.

**Bundesregierung reagiert:
Vorlage für Umweltministerkonferenz
vom 11.-13.11.2015 ff.**

Dieses soll sich auf schutzneutrale Mechanismen der gegenseitigen Information und des fachlichen Austausches konzentrieren. Es soll sorgfältig so ausgestaltet sein, dass es **die Ausübung der Regelungsmöglichkeiten von REACH und CLP nicht behindert.**

Insgesamt wird für den Chemikalienbereich gefordert, dass dieser limitiert in einem speziellen Sektoranhang geregelt wird, der den Besonderheiten dieses sensiblen Bereichs Rechnung trägt, und **gegenüber dem geplanten horizontalen Kapitel zu regulatorischer Kooperation abschließend ist.**“

TTIP: Fracking

„Fracking = Hydraulic Fracturing

(to fracture = aufbrechen)

Bei der Erdgasförderung wird unter Druck ein Chemie-Wasser-Cocktail in Bohrlöcher verpresst, um das im Gestein eingeschlossene restliche Erdgas auch noch zu fördern. Trinkwasser wird bedroht.

Die meisten der eingesetzten Frac-Chemikalien sind für diesen Zweck nicht von der EU-REACH-Verordnung registriert.

TTIP: Fracking ff.

- . In den USA befreite der Chef der weltweit größten Erdgasfirma und Hersteller von Fracking-Chemikalien – die **Fa. Halliburton** -, der spätere US-Vizepräsident **Bill Cheney**, 2500 Erdgasbohrungen vom US- „**Safe Drinking Water Act**“. D.h., Fracking-Firmen wurden davon befreit, die verwendeten Fracking-Chemikalien offenzulegen. Mittels TTIP soll mit diesen „unbekannten“ Frac-Chemikalien auch in der EU gefract werden. Wehren sich dagegen die EU-Staaten, drohen ihnen über das ISDS-Schutzverfahren im TTIP 100te von Millionen € Entschädigungszahlungen für „**entgangene Gewinne**“ der US-Energiemultis.

TTIP: Kommunale Daseinsvorsorge

Viele Fragen

Dürfen unter TTIP kommunale Sparkassen gestützt werden?

Muss unter TTIP die kommunale Wasserversorgung privatisiert werden?

Müssen alle kommunalen Dienstleistungen unter TTIP weltweit ausgeschrieben werden?

Erhalten US-Firmen, wenn sie bei der Ausschreibung nicht beteiligt/berücksichtigt wurden, über ISDS eine Entschädigung für „*entgangene Gewinne*“?

Verstoßen Auflagen der Kommunen – z.B. im Umweltbereich – gegen den freien Welthandel unter TTIP?

Kommunale Spitzenverbände – zumindest TTIP-kritisch

Der Städte- und Gemeindebund Brandenburg hat am 27.01.2014 der LINKEN Landtagsfraktion eine Stellungnahme „**Transatlantisches Freihandelsabkommen TTIP – potentielle Gefahren für die kommunale Daseinsvorsorge**“ samt Gutachten zugesandt, das die wesentlichen Kritikpunkte am TTIP aus kommunaler Sicht aufzeigt. Im Fazit heißt es unmissverständlich:

„Sollte TTIP in Kraft treten, dann wäre dieser Schritt praktisch unumkehrbar. Dies ist durch den Umstand begründet, dass Änderungen des TTIP praktisch alle Vertragspartner zustimmen müssten und somit die USA oder ein einzelnes EU-Mitglied die Änderung blockieren könnten.“

TTIP und Kommune – Hilfen

Inzwischen gibt es etliche Musteranfragen und Musteranträge aus dem linken kommunalpolitischen Bereich, die Ihr in der Kommunalen Datenbank der Partei DIE LINKE findet

<http://www.die-linke.de/politik/kommunal/kommunaldatenbank/>

Nachfolgend 2 Beispiele:

- Ein nachahmenswertes Muster für Kommunalis –

- **Anfrage nach 34 Abs. 4 GemO – TTIP und die Kommunen**
- Die **Fraktion Unabhängige Listen** bittet die Verwaltung zu prüfen,
 1. welche Konsequenzen das derzeit von der EU-Kommission im Geheimen verhandelte Transatlantische Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP) sowie das Abkommen mit Kanada (CETA) für die Stadt Freiburg hat, so z.B. für die öffentliche Auftragsvergabe, Energiepolitik und Umweltschutz wie auch für Tarife und Arbeitsbedingungen der Stadt Freiburg, der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe?

Anfrage im RAT der Stadt Freiburg von der Fraktion Unabhängige Listen vom 04.02.2014 –ff.

- Ein nachahmenswertes Muster für Kommunalis –

Linke Liste · Solidarische Stadt · LISSt
Kulturliste Freiburg · kult
Unabhängige Frauen Freiburg · UFF



2. inwieweit durch eine Liberalisierung des internationalen Dienstleistungshandels auch Dienstleistungen der Daseinsvorsorge für die Freiburger BürgerInnen, wie z.B. in Bildung, Kulturförderung, Gesundheit, sozialen Dienstleistungen, Abwasser- und Müllentsorgung, öffentlichem Nahverkehr oder der Wasserversorgung, betroffen wären?
3. und im deutschen Städtetag zu beantragen, sich seitens des Städtetages gegen dieses geplante Abkommen zu positionieren und entsprechend sowohl bei der Bundesregierung wie auch bei der EU-Kommission zu intervenieren.

Antwort der Stadt Freiburg

Hinsichtlich Inhalte und Stand der aktuell stattfindenden Verhandlungen über das geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und der USA liegen uns von offizieller Seite keine Informationen vor...

- Gleichwohl ist man diesen Herausforderungen auf kommunaler Ebene nicht vollkommen schutzlos ausgeliefert: Denn die öffentliche Vergabe kommunaler Aufträge ist stets mit der Benennung von (Vergabe-)Kriterien verbunden. (...)

• 06.05.2014

Die Gruppe Die Linke./Piratenpartei beantragt zur Ratssitzung am 26.05.14 den Tagesordnungspunkt

Gefährdung kommunaler Handlungsspielräume durch das Abkommen über eine transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP)

Dieser Antrag gegen das Freihandelsabkommen wurde mit den Stimmen auch der CDU im Rat einstimmig angenommen.

- 1. Der Rat der Stadt Oldenburg fordert das Europäische Parlament auf, dem Abkommen über eine transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP), solange nicht zuzustimmen, bis gesichert ist, dass die Wahrung der europäischen Sozial- und Umweltstandards sowie der Schutz der kommunalen Daseinsvorsorge nicht dadurch gefährdet werden können.**



2. Bei den gegenwärtig laufenden Verhandlungen kommt es darauf an, dass die EU-Kommission sich mit Nachdruck dafür einsetzt, dass die kommunale Daseinsvorsorge,
- darunter insbesondere die nicht liberalisierten Bereiche, wie die öffentliche Wasserver- und
 - Abwasserentsorgung, die Bereiche Abfall und ÖPNV, soziale Dienstleistungen
 - sowie alle Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge im Kulturbereich, vom derzeit mit den USA verhandelten Freihandelsabkommen – und allen weiteren Handelsabkommen – explizit ausgeschlossen wird.

- 3. Eine Schwächung bestehender Arbeitnehmerrechte, Umwelt- und Verbraucherschutzstandards sowie Finanzmarktregeln durch TTIP oder CETA ist inakzeptabel. Politische Handlungsspielräume dürfen nicht beschränkt werden.**
- Die Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit müssen auch in Streitfällen gelten.**
 - Wirtschaftliches Handeln muss zugleich auch dem Wohl der Allgemeinheit dienen, wie es das Grundgesetz in Art. 14 formuliert. Die Kontrolle staatlicher Einschränkungen obliegt den Gerichten. Banken und Konzerne dürfen daneben keine neuen Klagerechte gegen Staaten (Investor-State-Dispute-Settlement, ISDS) vor privaten Schiedsgerichten erhalten, die nicht demokratisch legitimiert sind.**

- **4. Der bisherige Prozess der Verhandlungen zum Freihandelsab-kommen EU-USA ist in höchstem Maße intransparent und vernachlässigt erheblich die Rechte der gewählten Parlamentarier auf europäischer, nationaler und Länderebene sowie die der Kommunen.**
- **Der Rat der Stadt fordert die EU-Kommission auf, das Mandat über die Verhandlungen offen zu legen und über den Verhandlungsprozess regelmäßig zu berichten.**
- **Geheimverhandlungen sind sofort zu beenden.**

TTIP: Fazit

- **TTIP würde praktisch in alle Bereiche des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens direkt einwirken**
- **TTIP würde Schutzniveaus jeglicher Art in Europa auf das niedrigere US-Niveau reduzieren**
- **Mit dem TTIP-Schutzabkommen ISDS drohen Entschädigungsforderungen in 100-ten von Millionen €**
- **TTIP stellt die wirtschaftlichen Interessen von Firmen höher als geltendes europäisches, nationales und Kommunalrecht**

„TTIP war gestern, heute ist TISA“

Michael Lehner, im Schweizer Magazin „Politik im Spiegel“ vom 09.05.2014
oder:

Der "böserer Bruder von TPP und TTIP"

Zeit, 04.06.2015

TISA soll regeln:

- **Handel mit Dienstleistungen aller Art**
- **Grenzüberschreitende Erbringung von Dienstleistungen**
- **Nutzung von Dienstleistungen im Ausland**
- **Ausländische Direktinvestitionen (z.B. Gründung von Bankfilialen, Wasser- und Energieleistungen)**
- **Dienstleistungen von Personen, die vorübergehend im Ausland tätig sind (z.B. Servicekräfte)**

TISA-Bedingungen

- **Keine spezielle kommunale/ staatliche Finanzierung öffentlicher Dienstleistungen bzw. Recht privater Investoren auf gleiche Förderung**
- **Verbot der Rekommunalisierung (Ratchet-Klausel)**
- **Wann wird TISA beschlossen: ???????**

Wikileaks leaks TISA



Today, Wednesday July 2, 2015 at 1500 CEST, WikiLeaks continues publishing documents from the secret ongoing TiSA (Trade in Services Agreement) negotiations, with four Chapters in key areas ahead of the next negotiating round on Monday: [Electronic Commerce](#), [Telecommunications Services](#), [Financial Services](#) and [Maritime Transport Services](#). [Read the full press release here.](#)

<https://wikileaks.org/tisa/>

TTIP am Ende? ??

Bundeswirtschaftsminister Gabriel
hat`s noch nicht gemerkt



- **Bundesregierung schlüsselt auf Nachfrage** (*Bundestagsanfrage der LINKEN, Antwort: 16.10.2015*) **Kosten für Zeitungsanzeigen des Wirtschaftsministers auf:**

**235.794 Euro Steuergelder
gegen TTIP-KritikerInnen**

- Zitat Klaus Ernst, MdB DIE LINKE:
- „1 € pro Demonstrant am 10.10.2015 in Berlin“

07.10.2014 - 06.10.2015

Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP und CETA

VORLÄUFIGES ENDERGEBNIS:
3.263.920
MENSCHEN GEGEN TTIP UND CETA!

**GENUG BÜRGER/INNEN, UM EINE
MENSCHENKETTE VON GIBRALTAR
BIS TALLIN ZU BILDEN!**

4500 KM

**STOP
TTIP!**

WWW.STOP-TTIP.ORG

Berlin, 10. Oktober 2015 die 1/4-Million



- **Frankreich droht mit Abbruch der TTIP-Verhandlungen**
- [Deutsche WirtschaftsNachrichten:](#)
29.09.2015, 22:53 Uhr
- **Die französische Regierung hat offen den Abbruch der TTIP-Verhandlungen ins Gespräch gebracht. Die US-Verhandler wollten zwar die ganze Welt liberalisieren, seien jedoch nicht bereit, ihre eigenen Grenzen zu öffnen.**

Selbst TTIP-Befürworter resignieren

Interview im Bayerischen Rundfunk vom 19.10.2015



"Wir haben ja zwei Jahre miteinander geredet, und im Grunde sind nur die unterschiedlichen Positionen ausgetauscht worden. Es gibt noch keine Vereinbarungen über so gut wie gar nichts."

Bernd Lange, SPD-Europa-Abgeordneter, Vorsitzender des EU-Handelsausschusses

hier irrt Karl



Karl Marx

Rede über die Frage des Freihandels,

gehalten am 9. Januar 1848 in der Demokratischen
Gesellschaft zu Brüssel

Aber im allgemeinen ist heutzutage das Schutzzollsystem konservativ, während das Freihandelssystem zerstörend wirkt. Es zersetzt die bisherigen Nationalitäten und treibt den Gegensatz zwischen Proletariat und Bourgeoisie auf die Spitze. Mit einem Wort, das System der Handelsfreiheit beschleunigt die soziale Revolution. Und nur in diesem revolutionären Sinne, meine Herren, stimme ich für den Freihandel.

TTIP + TISA + CETA Stoppen !

***ICH DANKE FÜR EURE AUFMERKSAMKEIT,
STEHE FÜR RÜCKFRAGEN GERNE ZUR
VERFÜGUNG
UND HOFFE AUF EINE SPANNENDE
DISKUSSION***

michaelBraedt@web.de